

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis ..... 17

## *Erster Teil*

### *Einleitung*

§ 1 Gegenstand und Gang der Untersuchung ..... 23

## *Zweiter Teil*

### **Zum materiellen Recht der Personengesellschaft und ihrer Gesellschafter im einheitlichen und gesonderten Feststellungsverfahren: „Stand des Irrtums“**

§ 2 Das Wechselspiel von Einheits- und Vielheitsbetrachtung ..... 29

I. Einführung ..... 29

II. Zum Dualismus der Unternehmensbesteuerung. Die Rechtsnatur  
der Personengesellschaft als Problem ..... 30

III. Die Entwicklung in der Rechtsprechung ..... 31

1. Die Bilanzbündeltheorie ..... 31

a) Die Anfänge der Bilanzbündeltheorie ..... 31

b) Die Übernahme der Bilanzbündeltheorie durch den  
Bundesfinanzhof ..... 33

c) Die steuerlichen Konsequenzen der Bilanzbündeltheorie ..... 33

d) Die Abkehr von der Bilanzbündeltheorie ..... 34

2. Die Einheitsbetrachtung ..... 35

a) Die Entwicklung bis zum Beschluss des Großen Senats  
vom 25. Juni 1984 ..... 35

b) Der Beschluss des Großen Senats vom 25. Februar 1991 ..... 36

c) Der Beschluss des Großen Senats vom 3. Mai 1993 ..... 37

3. Zwischen Einheit und Vielheit ..... 39

a) Der Beschluss des Großen Senats vom 3. Juli 1995 ..... 39

b) Entscheidungen zur Übertragung von Wirtschaftsgütern bei Schwestersonengesellschaften.....	40
<b>§ 3 Zur Steuerrechtsfähigkeit der Personengesellschaft.....</b>	<b>43</b>
I. Grundlegung: Die Rechtsfähigkeit.....	43
1. Zivilrechtliche Rechtsfähigkeit.....	43
a) Definition und Umfang der Rechtsfähigkeit.....	43
b) Natürliche und juristische Personen als Rechtssubjekte .....	44
c) Personengesellschaft als Rechtssubjekte .....	44
2. Öffentlich-rechtliche Rechtsfähigkeit.....	46
II. Grundlegung: Die Steuerrechtsfähigkeit.....	46
1. Keine steuergesetzliche Regelung .....	46
2. Definition und Reichweite der Steuerrechtsfähigkeit .....	47
III. Die Steuerrechtsfähigkeit von natürlichen und juristischen Personen.....	48
IV. Die Steuerrechtsfähigkeit von Personengesellschaften .....	48
1. Zu den Betriebssteuern .....	49
a) Gewerbesteuer.....	50
b) Umsatzsteuer .....	50
c) Grunderwerbsteuer .....	51
2. Zur Einkommensteuer .....	51
<b>§ 4 Beurteilung der Lage im materiellen Recht.....</b>	<b>55</b>
I. Ausgangspunkt: Das Grundsatzurteil aus dem Jahr 1984 .....	55
II. Mangelnde gesetzliche Grundlage .....	56
1. Keine Begründung seitens des Gerichts.....	56
2. Mögliche gesetzliche Grundlagen.....	56
3. Ergebnis.....	58
III. Brüche im materiellen Recht: Zurechnung von Wirtschaftsgütern .....	59
IV. Ergebnis .....	61

## ***Dritter Teil***

### **Bestandsaufnahme verfahrensrechtlicher Probleme im einheitlichen und gesonderten Feststellungsverfahren bei Personengesellschaften und ihren Gesellschaftern**

§ 5	Zur verfahrensrechtlichen Einordnung im Veranlagungsverfahren und zum Rechtssubjekt .....	65
I.	Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten .....	66
1.	1. Zur gewerblich tätigen Personengesellschaft .....	66
	2. Zur vermögensverwaltenden Personengesellschaft.....	68
II.	Erklärungspflichten.....	69
1.	1. Keine eindeutige Regelung bis zum Jahr 1986 .....	69
	2. Einführung einer gesetzlichen Regelung .....	70
	3. Besonderheit: Die Personengesellschaft in Insolvenz .....	70
	4. Bedenken gegenüber der Vorschrift .....	71
III.	Adressierung eines Feststellungsbescheides .....	72
1.	1. Meinungsstand in der Rechtsprechung und zu den Bedenken .....	73
	2. Besonderheit: Ausländische Personengesellschaften .....	74
	a) Rechtsprechungsänderung im Jahr 2007 .....	75
	b) Bedenken gegenüber der Rechtsprechung .....	76
	c) Neuere Entwicklungen in der Rechtsprechung .....	77
	d) Stellungnahme.....	77
	3. Zur Praxisrelevanz einer richtigen Adressierung .....	78
IV.	Bekanntgabe eines Feststellungsbescheides.....	79
1.	1. Regelungsgehalt des § 183 AO .....	79
	2. Fehlerfolgen einer Bekanntgabe.....	80
§ 6	Zur verfahrensrechtlichen Einordnung in der Außenprüfung und zum Rechtssubjekt .....	81
I.	Erlass einer Prüfungsanordnung.....	81
1.	1. Gewerblich tätige Personengesellschaft .....	81
	2. Vermögensverwaltende Personengesellschaft.....	83
	3. Fehlerfolgen .....	85

II.	Rechtsschutz gegen eine Prüfungsanordnung.....	87
1.	Gewerblich tätige Personengesellschaft .....	87
2.	Vermögensverwaltende Personengesellschaft.....	88
§ 7	Zur verfahrensrechtlichen Einordnung im Einspruchs- und Klageverfahren – zum Rechtssubjekt .....	89
I.	Grundlegung: Zulässiger Rechtsbehelf.....	89
II.	Einspruchs- und Klagebefugnis .....	90
1.	Ausgangslage.....	90
2.	Skizzierung der rechtsbehelfsbefugten Personen .....	92
3.	Rechtsentwicklung der Vorschriften .....	93
4.	Ausländische Personengesellschaften.....	95
a)	Anwendungsbereich des Feststellungsverfahrens .....	95
b)	Folgewirkungen.....	95
c)	Bedenken gegenüber der jüngeren Rechtsprechung.....	96
5.	Gesetzliche Prozessstandschaft .....	101
a)	Das Grundsatzurteil aus dem Jahre 1972 .....	102
b)	Zum Meinungsstand in aktueller Rechtsprechung und Schrifttum .....	102
c)	Zwischenergebnis.....	105
6.	Zum Empfangsbevollmächtigten.....	105
7.	Vollbeendete Personengesellschaften.....	108
a)	Ausgangslage .....	108
b)	Einheitliche und gesonderte Feststellung .....	110
c)	Betriebssteuern.....	112
d)	Zur Vermengung der steuerrechtlichen Beendigungszeitpunkte.....	113
e)	Zur Insolvenz einer Personengesellschaft.....	117
8.	Negative Feststellungsbescheide .....	119
III.	Beteiligtenfähigkeit .....	120
IV.	Hinzuziehung zum Verfahren und prozessuale Beiladung .....	122
1.	Hintergrund.....	122

2.	Pflicht zur notwendigen Beiladung .....	122
3.	Wirkungsweise der notwendigen Beiladung und Hinzuziehung.....	123
4.	Folgen einer unterlassenen notwendigen Hinzuziehung und Beiladung .....	123
5.	Das Wechselspiel zwischen Beiladung und Klagebefugnis .....	125
V.	Besonderheit: Verfassungsbeschwerde einer Personengesellschaft – Zum Wechselspiel zwischen Rechtsfähigkeit und Grundrechtsfähigkeit .....	126
<b>§ 8</b>	<b>Abgleich zwischen den Rechtssubjekten im Verfahrensrecht und im materiellen Recht.....</b>	<b>129</b>
I.	Erklärungspflicht versus materielles Recht.....	129
II.	Adressierung versus materielles Recht .....	129
III.	Außenprüfung versus materielles Recht .....	130
IV.	Einspruchs- und Klagebefugnis versus materielles Recht .....	130
V.	Ergebnis .....	130
<b>§ 9</b>	<b>Das Positiv-Beispiel: Die Gewerbesteuer bei Personengesellschaften.....</b>	<b>133</b>
I.	Zum materiellen Recht der Personengesellschaft .....	133
II.	Zum Verfahrensrecht der Personengesellschaft.....	136
1.	Erklärungspflichten .....	136
2.	Adressierung und Bekanntgabe .....	136
3.	Außenprüfung .....	137
4.	Einspruchs- und Klagebefugnis .....	138
III.	Abgleich Verfahrensrecht und materielles Recht.....	139
<b>§ 10</b>	<b>Verfassungsrechtlicher Maßstab: Konsequenzen aus dem Spannungsverhältnis Einheit der Gesellschaft und Vielheit der Gesellschafter.....</b>	<b>141</b>
I.	Rechtsweggarantie und Gebot des effektiven Rechtsschutzes aus Art. 19 Abs. 4 GG .....	142

II.	Einschränkung des Rechtsschutzes durch § 352 AO und § 48 FGO .....	144
1.	Einschränkung der Rechtsbehelfsbefugnis bei Vorhandensein eines zur Vertretung berufenen Geschäftsführers .....	145
2.	Einschränkung der Rechtsbehelfsbefugnis bei Vorhandensein eines Empfangsbevollmächtigten .....	149
3.	Ergebnis.....	151
III.	Einschränkung des Rechtsschutzes durch eine fehlerhafte Beurteilung der Einspruchs- und Klagebefugnis durch die Finanzgerichte .....	152
IV.	Praktische Schwierigkeit: Das Erkennen eines Verfahrensmangels durch den Betroffenen.....	154
1.	Grundsätze der Normenbestimmtheit und Normenklarheit.....	156
2.	Die Anwendung des Prüfmaßstabs auf die Vorschriften der § 352 AO und § 48 FGO .....	160
3.	Die Anwendung des Prüfmaßstabs auf die Vorschriften der § 360 AO und § 60 FGO .....	161
V.	Keine Rechtsschutzvereitelung trotz Nicht-Erkennens eines Verfahrensmangels.....	161
VI.	Der Rettungsanker: Das Rechtsmittel der Revision .....	162
1.	Zulassungsbedürftigkeit .....	162
2.	Zweck einer Verfahrensrevision.....	162
3.	Die Revision als Rettungsanker im Rahmen der § 352 AO und § 48 FGO.....	163
VII.	Ergebnis .....	165

#### ***Vierter Teil***

#### **Lösungsansätze zur besseren Abstimmung von materiellem Recht und Steuerverfahrensrecht bei Personengesellschaften**

§ 11	Grundlegung: Verhältnis materielles Recht und Verfahrensrecht .....	169
I.	Das Verhältnis von Verfahrensrecht und materiellem Recht im allgemeinen Verwaltungsrecht – zum Stellenwert des Verwaltungsverfahrens.....	169

1.	Zur traditionellen Vorstellung einer dienenden Funktion .....	169
2.	Qualifikation, Funktion und Wirkung.....	170
a)	Zur Sichtweise im Schrifttum.....	170
b)	Zur Sichtweise des Gesetzgebers .....	171
aa)	Das Musterbeispiel § 46 VwVfG.....	171
bb)	Kritik an der gesetzgeberischen Sichtweise .....	172
II.	Das Verhältnis von Verfahrensrecht und materiellem Recht im Steuerrecht.....	174
1.	Zur Vorschrift § 127 AO .....	174
2.	Zum Stellenwert des Verfahrensrechts im Schrifttum .....	175
3.	Zum Stellenwert des Verfahrensrechts in der Rechtsprechung .....	177
4.	Zwischenergebnis.....	177
III.	Ergebnis.....	177
§ 12	Möglichkeiten und Grenzen interpretativer Abstimmung.....	179
I.	Allgemeine Auslegung von Steuergesetzen .....	179
1.	Traditionelle Methoden zur Gesetzesauslegung.....	180
2.	Verfassungskonforme Auslegung .....	182
II.	Auslegung der materiell-rechtlichen Vorschriften für Personengesellschaften .....	185
1.	Das materielle Recht als Auslegungsmaßstab .....	185
2.	Zurückschneiden des materiellen Rechts - Die Aufgabe der Vorstellung von einer partiellen Steuerrechtsfähigkeit der Personengesellschaft .....	186
III.	Auslegung der verfahrensrechtlichen Vorschriften für Personengesellschaften .....	188
1.	Auslegung der Verfahrensnormen.....	188
2.	Auslegung der Einspruchs- und Klageschriften .....	189
a)	Zur Auslegung der Klagebefugnis bei ausländischen Personengesellschaften.....	189
b)	Zur Auslegung der Klagebefugnis bei vollbeendeten Personengesellschaften.....	190

IV.	Ergebnis .....	192
§ 13	Notwendigkeit und Möglichkeiten einer gesetzlichen Neuregelung .....	193
I.	Gesetzliche Lösungen im materiellen Recht .....	193
1.	Freiwillige Einbeziehung der Personengesellschaft in das System der Körperschaftsteuer .....	194
2.	Verpflichtende Einbeziehung der Personengesellschaft in das System der Körperschaftsteuer .....	198
3.	Verpflichtende Einbeziehung der Personengesellschaft in eine allgemeine Unternehmensteuer .....	198
4.	Zur Personengesellschaft als steuerjuristische Person .....	200
5.	Zwischenergebnis .....	202
II.	Gesetzliche Lösungen im Verfahrensrecht .....	202
III.	Ergebnis .....	203
<b><i>Fünfter Teil</i></b>		
<b>Schluss</b>		
§ 14	Wesentliche Ergebnisse und Ausblick .....	207
Literaturverzeichnis .....		211